VEREINSORGAN TURNVEREIN UNTERSTRASS

99. Jahrgang gegründet 1864 Erscheint 11 x im Jahr

Oktober 2015 Nr. 10

Sport für Alle
Handball
Leichtathletik Club

Ski Club
TVU 60plus
Silvesterlauf

Auskunft erteilt von Montag bis Donnerstag, 14 – 17 Uhr das Zentralsekretariat
Manessestrasse 1 · Postfach 8268 · 8036 Zürich · Telefon 044 242 90 55 · Telefax 044 242 90 00
Internet: http//www.TVUnterstrass.ch

Administration / Adressänderungen: Therese Stropnik, Furttalstr. 101, administration@tvunterstrass.ch

Vereinsorgan

Redaktion:
KEDRUSA, Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Str. 1, 8048 Zürich
Telefon 044 430 48 80,
Telefax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch

Inserate:
Sekretariat
Manessestr. 1, 8036 Zürich
Telefon 044 242 90 55
Telefax 044 242 90 00

Druck:
JABERG Druck
Soodring 34, 8134 Adliswil
Telefon 079 480 21 00
044 710 55 70

In dieser Ausgabe

Liebe Untersträssler 3 – 4

TVU-Schaufenster 4 – 5

Handball
Herren 1 auf der dritten Hochzeit 6 – 7
TVU-Jassabend 7
GV-Protokoll 8 – 12

Leichtathletik Club
Nachwuchs 12 – 17
Aktive 17 – 22
Laufgruppe 22 – 23
Resultate 23 – 24
Neumitglieder 25

TVU 60plus
Herbstausflug ins «Rüebliland» 25 – 26
Neuseeland ist näher gerückt 27 – 29

Sport für Alle
Chränzli der Geräteriege 29

Aktuelles
Ein LA-Weltmeister aus dem TVU 29 – 30
Liebe Untersträssler 30 – 31
Helferaufruf ! 31

Termine 31

Adressen 32

Redaktionsschluss für die November-Nummer: 12. Oktober 2015

10 / 15

Ihr Fachmann für bedruckte

Sportbekleidung
Freizeitbekleidung
Arbeitsbekleidung
und vieles mehr ....

kami

Textildruck Siebdruck Digitaldruck

8304 Wallisellen
044 830 57 57

WIRTSCHAFT NEUBÜHL
Im Irchelpark

8057 Zürich
Winterthurerstrasse 175
Telefon 044 363 55 14
www.wirtschaftneubuehl.ch
restaurant.neubuehl@gmail.com
Täglich geöffnet von 10.00 – 24.00 Uhr

Restaurant
GRAN SASSO
Spanische und italienische Spezialitäten
Fleisch vom Holzkohlengrill
Aegertenstrasse 2 8003 Zürich Tel. 044 463 80 11
Samstag ab 18 Uhr geöffnet Sonntag geschlossen

BLUMENHAUS NORDHEIM
Ihr kreatives Blumenfachgeschäft

Gabriela Schmid

Wehntalerstrasse 98
8057 Zürich
Telefon/Fax 044 361 21 86
info@blumen-nordheim.ch
www.blumen-nordheim.ch

Liebe Untersträssler!

Die Leichtathletik hat wieder einmal während ein paar Wochen für Gesprächsstoff gesorgt – natürlich, denn es war ja Fussballpause …
Die 15. Weltmeisterschaften standen an, ausgetragen in Peking, mit 6 Stunden Zeitunterschied. Das hiess, dass in Europa die Finalwettkämpfe zwischen ein und vier Uhr nachmittags stattfanden. Nicht gerade die beste Zeit, um Reklame für die Sportart zu machen, denn wer nicht arbeitete, war möglicherweise in den Ferien, und auch dort waren die Nachmittage meist anderweitig verplant, als in der Hitze vor dem TV-Apparat zu sitzen. Und für die Presse sind Sportereignisse mit grösseren Zeitverschiebungen ohnehin stets ein Graus, denn da können die Ereignisse immer erst mit einem Tag Verspätung kommentiert werden, und wen kümmert das schon, wenn bereits die nächsten Wettkämpfe laufen. Na denn eben, wie üblich – Gerüchte und Halbwahrheiten aus dem Umfeld, Spekulationen und viel, viel «Persönliches» aus dem Nähkästchen der Stars. Man kann es schon nicht mehr hören.
Für uns Untersträssler gab es wenigstens etwas zum Mitfiebern, hatte sich doch Petra Fontanive an den Schweizer Meisterschaften über 400 m Hürden völlig unerwartet für die WM-Teilnahme qualifiziert. Am meisten überrascht davon schien sie selbst gewesen zu sein, zumindest war das ihren ersten Reaktionen nach zu schliessen. Und bei der WM überraschte sie gleich nochmals und schaffte als Newcomerin mit einer sehr guten Leistung den Einzug in den Halbfinal, wo sie in ihrem Lauf Sechste wurde, in einer Zeit, die nur unwesentlich über ihrer eigenen Bestleistung lag. Sie war damit eine der wenigen Schweizerinnen (Männer waren ja nur gerade zwei mit von der Partie), die erhobenen Hauptes die Meisterschaften geniessen durfte. Das gleiche galt für die andere Langhürdlerin Lea Sprunger, für die Hürdensprinterin Noemi Zbären mit ihrem Finalplatz, und natürlich für die Sprinterin Mujinga Kambundji, welche fast in jedem Lauf einen Schweizer Rekord verbesserte.
Danach kamen schon bald die Enttäuschungen, wobei man ehrlicherweise sagen muss, dass diese Enttäuschungen hausgemacht waren, von einer Medientruppe, welche im Vorfeld die Erwartungen in fast ungeahnte Höhen geschraubt, und einzelne Teilnehmer/innen schon fast als Medaillenkandidaten, sicher aber als Finalisten ausgemacht hatte. Aber es zeigte sich halt wieder einmal, dass nur, wer im richtigen Moment auch im Kopf wirklich bereit ist, im entscheidenden Augenblick auch reüssieren kann. Und in dieser Hinsicht war aus der Ferne auszumachen, dass, in völlig unschweizerischer Manier, für einmal fast zu viel Selbstvertrauen vorhanden war, so dass in der Qualifikation oder im Halbfinal, bei Auftauchen eines unerwarteten Problems, die erfolgreiche Reaktion darauf nicht mehr abgerufen werden konnte. Die eigenen Bestleistungen blieben unangetastet, und es resultierte nur eine «ehrenvolle» Niederlage, respektive ein sehr knappes, aber eben doch unwiderrufliches «Aus».
Auf dem internationalen Plan gaben mit Usain Bolt und Mo Farrah zwei Topstars den Ton an, welche schon seit über einem halben Dutzend Jahre ihre Disziplinen dominieren und diesmal ihren Palmarès drei, respektive zwei weitere Goldmedaillen hinzufügten. Bei Bolt muss man sogar sagen – entgegen den Erwartungen der «Fachpresse», welche nur ganz schüchtern die Hoffnung ausdrückte, Bolt möge doch den «bösen Doper» Gatlin schlagen, was vor den Titelkämpfen allerdings wirklich wie ein frommer Wunsch erschien. Der 100 m-Final der Männer brachte mir denn auch vor dem Startschuss so etwas wie ein «déja vu», nämlich 28 Jahre zuvor bei den WM 1987 in Rom, als Ben Johnson der «bad boy», Carl Lewis, den «good guy» im Final richtiggehend zerlegte, ehe er dann ein Jahr später in Seoul als Doper erwischt wurde und danach zugab, auch in Rom schon gedopt gewesen zu sein. Damals begann ja das lustige Ratespiel: Welche Rangliste soll ich nehmen – jene vom Wettkampftag, oder die «berichtigte», welche zehn Jahre später ohne die mittlerweile ermittelten Dopingsünder den Statistiken einverleibt wurden …

Dass das Thema «Doping in der Leichtathletik» wie üblich im Vorfeld der Weltmeisterschaften aufs Tapet kam, dafür hatten die ARD und die Sunday Times parallel gesorgt, mit Berichten, welche eigentlich alte Erkenntnisse über den flächendeckenden Einsatz verbotener Hilfsmittel in gewissen Ländern nur bestätigten. Neu war hingegen, dass erstmals knallhart die Namen von Nationen genannt wurden, in denen es auch gelungen war «Whistleblower» zu finden, die gestanden, selbst gedopt zu haben und die Einblick in die Systematik eines «Staatsdopings» boten. Dass das alles nur geschehen konnte, weil der internationale Leichtathletikverband die ganze Zeit ein doppeltes Spiel gespielt hatte, sorgte bei vielen Puritanern der Leichtathletik für einen weiteren Schock, allen heftigen Dementis aus den Kreisen der IAAF zum Trotz.
Von der Dopingfrage überschattet blieb auch die Wahl des neuen Präsidenten des Internationalen Leichtathletikverbandes, wo sich mit dem Ukrainer Sergei Bubka (Stabhoch-Olympiasieger) und dem Briten Sebastian Coe (2 x 1500 m-Olympiasieger) zwei Leichtathletik-Cracks aus den Achtzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts gegenüber standen und das war ja weltweit die Top-Dopingperiode schlechthin. Sebastian Coe, der ja als OK-Chef die Olympischen Spiele 2012 in London zur allgemeinen Zufriedenheit erfolgreich über die Bühne gebracht hatte, bekam von den Delegierten überraschend deutlich den Vorzug, auch in der Hoffnung, dass Coe jener Garant sein werde, der mit der Dopingseuche in der Leichtathletik aufräumen werde. Doch hier muss schon ein erstes Fragezeichen gesetzt werden, denn Coe war schon in seiner Aktivlaufbahn nicht als der zähe Kämpfer bekannt, sondern als einer, der mit den Gaben von Mutter Natur und mit brillanten taktischen Fähigkeiten seine Gegner austanzte. Und nach seiner Karriere, als er nahtlos in die Politik und Wirtschaft wechselte, fiel er nicht als grosser Reformer auf, sondern eher als Opportunist, der gerne Konflikte aus dem Weg geht. Und der Blick zurück, als vor 16 Jahren der Senegalese Lamine Diack die Nachfolge des bis ins Mark korrupten Italieners Primo Nebiolo antrat und Hoffnungen auf ein Grossreinemachen erweckte, lässt keine euphorische Stimmung für diesmal aufkommen, denn kaum zwei Jahre später ging es dem ersten Afrikaner auf dem IAAF-Stuhl nur noch darum, möglichst viel Geld für den Verband zu scheffeln und bei den nächsten Wahlen noch drei Mal wiedergewählt zu werden. Und wer das will, der kann sich nicht um Dopingbekämpfung kümmern. Die Sponsoren würden es ihm nicht danken.
Sebastian Coe hat schon bei seinen ersten Interviews viel Euphorie verbreitet und wenig gesagt, ganz Politiker eben – jetzt halt Sportpolitiker. Und mit seltenen Einfältigkeit ist er auch schon in die erste Falle getappt. Als er nämlich gefragt wurde, ob er nun sein (gutdotiertes) Mandat als Berater des amerikanischen Sportartikel-Giganten Nike abgeben werde, bekannte er, dass er dafür keinen Grund sehe. Der Aufschrei danach in der Presse war entsprechend gross, und mit Coe darf man annehmen, dass mit dem uralt Slogan von Nike «Just do it!» wohl nicht die Dopingbekämpfung gemeint ist …

Mit freundlichen Grüssen
Peter Tobler

TVU-Schaufenster

ACHTUNG! Kartengrüsse, Hochzeitsanzeigen usw. bitte an das Sekretariat senden, wenn sie veröffentlicht werden sollen – dürfen – müssen.

Diesen Monat können drei langjährige, treue Mitglieder ihr Mitgliedschafts-Jubiläen feiern. 73 Jahre dabei ist Hans Keller und seit je 50 Jahren Janos Farkas und Alain Piaget. Der TVU dankt den Jubilaren ganz herzlich für die langjährige Treue und gratuliert herzlich.

Den nachfolgenden Jubilaren unter den TVU-Mitgliedern, welche ihre runden Geburtstage feiern, wünschen wir für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und alles Gute !

09.10.	Irene Baumgartner	80 Jahre
10.10.	Peter Pfister	65 Jahre
11.10.	Max Keller	70 Jahre

21.10.	Denise Leuenberger	65 Jahre
21.10.	Reto Stadler	50 Jahre
26.10.	Arthur Ramsauer	60 Jahre
29.10.	Roy Brühlmann	60 Jahre

Annemarie Strebel ebenfalls mit Oberschenkelhalsbruch

Nachdem wir in der letzten Chronik über den Velounfall mit Oberschenkelhalsbruch von Pechvogel Röbi Mächler berichteten, ist bereits wieder ein solcher Bruch zu vermelden.
Zuerst war alles wie immer! Zusammen mit ihrem Partner Jürg Jeltsch hat sich Annemarie Strebel frühzeitig für den Herbstausflug von TVU 60plus angemeldet. Davor wollten die beiden aber noch Ferien im österreichischen Altenmarkt machen, sozusagen als Vorbereitung auf den TVU-Ausflug. Es war dann aber riesiges Pech, dass

Annemarie dort so schwer stürzte, dass sie sich ebenfalls einen Oberschenkelhalsbruch zuzog und unverzüglich in der Klinik von Schwarzach operiert werden musste.
Nach gut verlaufener OP und 10 Tagen Klinik-Aufenthalt konnte Annemarie mit der Rega in die Schweiz zurückgeflogen werden, wo sie nun zur Reha in den Freihof nach Baden verlegt wurde. Es geht ihr, gemäss Jürg, den Umständen entsprechend gut.
Trotzdem musste Jörg Annemarie schweren Herzens für den Herbstausflug abmelden. Sie wird zwar in Baden anwesend sein, aber nicht wie vorgesehen ... Vielleicht reicht's während der Stadtführung für einen Kurzbesuch bei der Patientin.

Wir wünschen Annemarie auf alle Fälle rasche und vollständige Genesung und Jürg eine glückliche Hand beim «Do it yourself-Kochen».

Diese Oberschenkelknochen
wurden mehrfach jüngst gebrochen,
denn sie sind halt, über alles,
schlecht geschützt im «Fall des Falles …»

Spätsommer-Feriengrüsse aus Ascona
Werner Steck (90) verbrachte auch dieses Jahr am Ende des Sommers wieder einige Ferientage zusammen mit seiner Tochter Monika und deren Ehemann Mario an seinem Lieblings-Ferienort Ascona. Von dort grüssten die drei alle Freunde im TVU 60plus und schickten noch einige Spätsommer-Sonnenstrahlen nordwärts.

Um den Sommer zu verlängern
Macht man sich zu Feriengängern
und verreist mit Mann und Maus
ins Tessiner Ferienhaus.

Sonntags geöffnet:
Shop-Ville Rail City 7.30 bis 20 Uhr
Stocker
Seit 1904
Zürcher Bäckerei Contitorei
seit 100 Jahren
Weinbergstrasse 93 / Kreuzplatz
Stadelhoferpassage / Shop-Ville Rail City

Handball

Herren 1

Auf der dritten Hochzeit

Im Frühherbst steckt der TVU noch in drei Wettbewerben mit drin. Dank zweier über weite Strecken vernünftiger Auftritte im nationalen Cup, ist das Herren 1 nebst der regionalen Meisterschaft- und Cup-Konkurrenz auch noch im SHV-Cup vertreten. Am 9. September wurde das schweizweit beste Nachwuchsteam der letzten Saison, der HSC Suhr Aarau (U19 Elite) sicher mit 31 : 24 bezwungen.
Bereits die Matchblätter liessen ein ungleiches Kräftemessen erahnen. Ungleich deshalb, weil der TVU etwa mit Badura, Bucheli, Jauch, Schütterle und den Hungerbühler-Twins ein halbes Dutzend Ü30-Akteure aufs Feld delegierte und die Aargauer mit lauter U19-Junioren agierten und im Schnitt wohl fast 10 Jahre weniger Erfahrung in die Waagschale legen konnten. Für die Aargauer sprach indes, dass ein Grossteil des Teams eine Sportschule besucht und daher fast täglich an seinem technischen und taktischen Können arbeiten kann.
Ausgeglichen verlief denn auch nur die Startphase. Die blutjungen und technisch in vielfacher Hinsicht die feinere Klinge führenden Gastgeber drückten zunächst aufs Tempo und führten schnell mit 2 : 0. Der TVU benötigte einen Moment um sich gegen die offensive Abwehr in gute Abschlusspositionen zu bringen, glich dann aber über Lassner wieder aus. In Unterzahl fand der TVU schliesslich in seine Spur, liess dem Gegner seinerseits nur wenig Raum und erhöhte nach Bapsts Doppelschlag auf 4 : 2 nach 10 Minuten. Zwar egalisierten die jungen Aargauer nochmals zum 4 : 4, in der Folge diktierte indes der TVU auf unaufgeregte, aber konsequente Weise das Spielgeschehen. Cheftrainer Mäder gefiel der Auftritt: «Unsere erste Sieben überzeugte mich, hebelte nach kleineren Startschwierigkeiten die Aargauer mal um mal aus und erarbeitete sich bis zur Pause ein dickes Polster.» Der gut aufgelegte Jauch war sicherer Distanzschütze, in Überzahl erzielte Neuzugang Schütterle seine ersten Pflichtspieltreffer und am linken Flügel überzeugte Bapst vor und nach der Pause mit einer makellosen Bilanz. Die anfängliche Nervosität war spätestens bei der komfortablen 17 : 8-Pausenführung gewichen.
«Schön, sind wir dabei!»

Kaum war die Partie wieder angepfiffen, baute der TVU die Führung auf elf Längen aus (19 : 8). Die Siegerfrage war damit früh geklärt, der TVU nutzte die restliche Spielzeit in diesem nun intensiveren Trainingsspiel um an der Abstimmung zu feilen. Zumindest dieser Teil misslang den Stadtzürchern jedoch einigermassen deutlich. Der TVU leistete sich weiterhin unangemessen viele technische Fehler (total 16!), spielte unkonzentrierter und verhaspelte sich im Angriff in Einzelaktionen. Hinzu kam, dass man den wirbligen Aargauern im Innenblock nun viel zu viel Raum liess. «Wir beendeten nach 40 Minuten unsere Defensivarbeit und verrannten uns in der Offensive ohne Auslösungen». Hier zeigte insbesondere der U17-Nationalspieler Tim Reichmuth seine Stärken. Er nahm die Geschenke an und spielte im zweiten Abschnitt famos auf. Weil seine Nebenleute aber nicht auf dem gleichen Level agierten, verlor der TVU zwar die zweite Hälfte knapp, aber nie die Spielkontrolle und zog ungefährdet in die 1. Hauptrunde des Schweizer Cups ein. Der SHV-Cup stellt für TVU-Trainer Mäder ein Zückerchen dar: «Wir kommen aus der Region heraus und können uns mit anderen interessanten Gegnern messen». Schön war auch, dass der TVU selbst in Aarau von gut 20 Fans unterstützt wurde. Herzlichen Dank auch auf diesem Weg.
Wünsche, was den nächsten Gegner im Cup anbetrifft, hegt Mäder keine. «Ein Besuch in oder aus der Innerschweiz wäre schön», sinnt Mäder für sich. In Frage kämen nebst einigen 1. Ligisten auch die NLB-Equipe vom Pilatus-Konglomerat. Der TVU dürfte Heimrecht geniessen, die Partie irgendwann im Oktober angesetzt werden (ch).

HSC Suhr Aarau – TV Unterstrass 24 : 31 (8 : 17)
Aarau Schachenhalle, 40 Zuschauer,
SR: Heusser / Künzle
TVU mit Bucheli (1.-40.) / Suhner; Badura (2), Bapst (7), Glättli (n.e.), Hegi (1/1), C. Hungerbühler (4/1), P. Hungerbühler (3), Jauch (5), Lassner (6/3), Nipkow (1), Schütterle (2), Stropnik, Widmer.
Strafen: je 5 x 2'

TVU Jassabend

in der Röslischüür

Freitag, 30. Oktober 2015

Türöffnung / Essen 18.30 Uhr
Jassbeginn 20.00 Uhr

Essen und Getränke sind vorhanden.

Anmeldung
an Jürgen Seper 079 247 12 20 oder seper@swissonline.ch

JABERG-DRUCK
ADLISWIL

Wir setzen
und drucken für Sie

in Adliswil

Soodring 34

044 710 55 51

Protokoll

der Generalversammlung vom 1. Juli 2015
Sihlhölzli Vortragssaal, 20.05 bis 21.34 Uhr

1. Begrüssung

Der Präsident Stefan Kälin begrüsst die 78 anwesenden Mitglieder, insbesondere die anwesenden Ehrenmitglieder und Ehrennadelträger zur 25. ordentlichen Generalversammlung des TV Unterstrass Handball.

Das absolute Mehr beträgt 40.

Die Einladung wurde statutengemäss auf der Homepage veröffentlicht und das Jahresheft wurde 10 Tage vor der GV versendet. Die Versammlung ist beschlussfähig. Es sind keine Anträge eingereicht worden.

2. Appell, Mutationen und Mitgliederbewegung

Die Mutationen sind im Jahresheft auf der Seite 10 aufgeführt. Aktuell sind es 459 Mitglieder. Sehr erfreulich ist, dass die Abteilung Jugend 44 Neueintritte aufweist.

3. Wahl der Stimmenzähler und des Wahlobmannes

Als Stimmenzähler werden Christoph Kamber und Stephan Röthlisberger und als Wahlobmann Martin Fäh gewählt.

4. Abnahme Protokoll der letzten GV

Das Protokoll der 24. ordentlichen Generalversammlung vom 2. Juli 2014 wurde von der Versammlung genehmigt.

5. Abnahme des Jahresberichts des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten (Seite 11 bis 13 des Jahresheftes) wird einstimmig und mit Applaus angenommen.

6. Abnahme der übrigen Jahresberichte

Stefan Kälin bedankt sich bei allen, welche einen Jahresbericht geschrieben haben (Jahresheft Seite 13 bis 37). Die Jahresberichte werden einstimmig und mit grossem Applaus verdankt.

7. Abnahmen des Revisorenberichtes und Genehmigung der Rechnung

Die Jahresrechnung wird von Stefan Kälin erläutert. Die beiden Vereinsjahre 13/14 und 14/15 wurden zusammen erfasst und verbucht, darum wird eine konsolidierte Rechnung präsentiert. Dank dem Schweizerischen Minispieltag und dem Jahressponsoring vom ewz wird ein erfreulicher Ertrag ausgewiesen. Des Weiteren hat die erstmalige Aktion der Mannschaftswerbung im Herren 1 ebenfalls einen finanziellen Beitrag geleistet.

Rund 50% der anfallenden Kosten sind nicht direkt beeinflussbar. Diese Kosten sollten durch den Nettoerlös aus den Mitgliederbeiträgen finanziert werden. Aktuell haben wir rund 35 000 Franken Nettoerlös aus den Vereinsbeiträgen und einen Fehlbetrag von rund 33 000 Franken. Ohne die Einnahmen beim Sponsorenlauf und dem Silvesterlauf müssten wir die Mitgliederbeiträge fast verdoppeln. Stefan Kälin weist nochmals darauf hin, dass alle Vereinsmitglieder aufgefordert sind, ihren zusätzlichen persönlichen Beitrag zu leisten.

8. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird für die Jahresrechnungen für 2013/14 und 2014/15 von der Versammlung entlastet.

9. Festlegung der Mitgliederbeiträge

Der Vorstand beantragt, dass die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2015/16 ohne eine Anpassung angenommen werden.

Mitgliederbeiträge seit 2013/14:

Mitgliederkategorien	Beiträge
Jugend bis U13	110.00
Jugend U14 bis U20	180.00
Aktivmitglieder	370.00
Passive mit Halle	170.00
Passivmitglieder	80.00
Ehrenmitglieder	0.00

Vom Mitgliederbeitrag befreit sind Ehrenmitglieder, Ehrennadelträger, Vorstandsmitglieder, Funktionäre, Trainer/innen und Mitglieder des OK Vereinsanlässe.

10. Budget 2015 / 2016

Stefan Kälin erklärt der Versammlung, dass durch die Reduktion des ewz Sponsorings es sehr schwierig ist, ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren. Der Verein ist auf die Solidarität jedes einzelnen Vereinsmitgliedes angewiesen. Die Einnahmen beim Sponsorenlauf dienen als Ausgleich für: Lizenzen, Hallenkosten und Spielbetrieb.
Aktive Vereinsmitglieder, welche nicht am Sponsorenlauf teilnehmen, werden aufgefordert Ihren finanziellen Beitrag zu leisten. Die Kosten der Aktiven betragen pro Spieler ca. 750 Franken. Nur die Hälfte davon wird durch die Mitgliederbeiträge gedeckt.
Stefan Kälin weist darauf hin, dass die Lizenzen kontrolliert werden müssen. Die Trainer/Innen sollen melden, wenn bei einem Spieler oder Spielerin die Lizenz gestrichen oder auf inaktiv gesetzt werden kann. Die Kosten bei Neuanmeldungen und die Aktivierung von inaktiven Spielern betragen pro Person 54 Franken. Neu wird konsequent der Jahresbeitrag in Rechnung gestellt und nicht wie in den letzten Jahren erst wenn ein Spieler 3/4 der Saison dabei war.

Kosten:

Lizenz Aktive	110.00 + Anmeldung	54.00
Lizenz Jugend	60.00 + Anmeldung	54.00
Lizenz Animation		10.00

Wichtige Einnahmequellen:

- Sponsorenlauf am 18. September 2015 im Rösli. Pflichtanlass für alle Vereins mitglieder!
- Der Silvesterlauf am 13. Dezember 2015. Ein wichtiger Anlass für uns als Helfer und Helferinnen.
- Sponsoring des Herren 1. Koordination und Information sind mit Christian Zingg abzumachen

11. Anträge

Stefan beantragt die Mitgliedschaft unseres Vereins bei der Stadt Zürich «Kampagne UNSCHLAGBAR».

UNSCHLAGBAR unterstützt und stärkt Vereine in der Prävention und im Umgang mit schwierigen Situationen. UNSCHLAGBAR ist ein unkomplizierter Ansprechpartner der Stadt Zürich und bietet den Mitglieder-Vereinen kostenlos: Info-Material; Beratung; Schulungen; Interventionen.

Der Antrag zum Beitritt wird einstimmig und mit Applaus angenommen.

12. Wahl des Präsidenten, der Vorstandsmitglieder, der Rechnungsrevisoren und der TVU Delegierten

Für die Durchführung der Wahlen übergibt Stefan Kälin das Wort dem Wahlobmann Martin Fäh:

Vorstandswahlen

Wahl des Präsidenten:
Stefan Kälin wird mit Applaus wiedergewählt.

Wahl der übrigen bisherigen Vorstandsmitglieder:

Leitung Mini	Andrea Schober
Leitung Jugend	Simone Schärer
Administration	Sabine Wöhlbier
J+S Coach	Christian Hungerbühler

Alle werden mit Applaus wiedergewählt.

Wahl der neuen Vorstandmitglieder:

Leitung Jugend	Gaby Fäh
Leitung Damen	Daniel Stropnik
Leitung Damen	Brian Lassner
Kassier	Martin Jodl
Werbung / Sponsoring	Christian Zingg

Alle werden mit Applaus gewählt.

Wahl der Revisoren

Christian Zingg	noch für ein Jahr gewählt
Michael Racle	für 2 Jahre wiedergewählt
Mathias Walter	für 2 Jahre wiedergewählt

Wahl Delegierte TVU

Manfred Brandenberger, Isabel Steinmann, Markus Weisstanner, Karin Vetterli, Martin Fäh, Bryan Jauch. Stephan Röthlisberger, Angela Grande.

Alle wurden mit Applaus wieder gewählt.
Stefan Kälin bedankt sich bei Martin Fäh für die Durchführung der Wahlen.

K+F

Kälin + Fischer AG

8733 Eschenbach SG

www.shop.k-f.ch

Trockene, saubere Schmierung und effektive Reiniger

Die Firma Interflon entwickelt, produziert Schmiermittel / Reinigungsmittel für fast alle Anwendungen. Bei der Verwendung dieser Produkte entsteht viel weniger Reibung und Verschleiss als mit herkömmlichen Schmiermittel.

Interflon FinSuper

- Hohen Verschleißschutz bei sehr langer Standzeit
- Weisst Schmutz ab
- Guter Korrosionsschutz und rostlösende Eigenschaften
- Stark wasserabweisend
- Sehr gute Kriecheigenschaften für unzugängliche Stellen
- Verhindert das Anfrieren beweglicher Teile

Interflon MetalClean

- Hohe Reinigungskraft
- Sehr starke Entfettung
- Schnelle und rückstandsfreie Verdunstung

Interflon Produkte kannst Du direkt bestellen: **www.shop.k-f.ch**

Wenn Du bei den Notizen am Schluss des Bestellvorganges HB oder LAC eingetragen hast; werden wir dem angegebenen Verein 10 % deiner Warenbestellung zukommen lassen.

Stefan Kälin

Wir haben eine Vereins-Mobile-Webseite.

Mit diesem Link kann diese App jederzeit auf dein iPhone heruntergeladen werden. Dies ist für alle kostenlos.

www.m.handball.ch/?vid=140435

Handball TV Unterstrass Zürich

13. Information über unser Jahresprogramm

Das Jahresprogramm wird auf der Webseite publiziert.

14. Verschiedens

Neu-Strukturierung des SHV und ZHV

Die Neuausrichtung wurde vor ca. 1½ Jahren beschlossen. Hier die wichtigsten Informationen dazu:

- Wir sind neu direktes Mitglied im SHV
- Wir verbleiben als Mitglied im ZHV
- Jährlich findet eine Jahresversammlung des SHV statt
- Wahlberechtigt ist jeder Verein mit den Anzahl Lizenzen
- Aktuell haben wir 5 Stimmen (zum Vergleich: Stäfa 6, GC Ami 9, Horgen 6)
- Die Regionalstellen werden von 7 auf 5 reduziert
- Die Spielregionen können sich von Saison zu Saison verschieben
- Es besteht ein einheitlicher Modus der Meisterschaft.

Schwachstellen aus der Sicht vom Präsidenten:

- Umsetzung folgt nicht gemäss Terminplan
- Informationen sind in der Vergangenheit spärlich geflossen
- Finanzielle Abdeckung, Gesamtkosten: Wer bezahlt wieviel ist nicht genau bestimmt bzw. verändert sich im Halbjahrestakt. Von anfänglichen Kosten von ca. Fr. 150 000.– sind wir heute bei 350 000.–. Der ZHV hat entsprechende Rückstellungen gebildet, jedoch nicht alle Regionen haben dies im gleichen Ausmass gemacht. Eigentlich sollte das Verbandsvermögen der Handballvereine zuerst nicht herangezogen werden. Jetzt aber spricht der SHV in diesem Zusammenhang von WIR (SHV und die Handballvereine).
- Nächster Meilenstein wird März 2016 sein. Es wird eine ausserordentliche Jahresversammlung geben, welche uns aufzeigen soll, wer wann und was zu bezahlen hat.
- Ebenfalls muss die EDV umgerüstet werden. Das alte System ist seit 15 Jahren in Betrieb und wird nicht mehr unterstützt. Die Kosten von ca. 250 000.– wurden kommuniziert jedoch ohne genaue Kostenaufteilung und Kostenbasis.

Vorteile:

- Sportlich haben alle die gleichen Vorgaben
- Es können einfacher sportlich attraktive Regionen geschaffen werden
- Theoretisch sollte sich so das Produkt Handball besser verkaufen lassen
- Der Weg ist einfacher um unsere Wünsche einzubringen.

Neue Software
für unsere Mitgliederverwaltung

Unser heutiges System funktioniert nicht mehr befriedigend (zu viele Fehlerquellen entstehen), daher wurde neue Software ausgewählt. Die Umstellung erfolgt auf Ende Jahr.

Neues System ist eine Weblösung:

- Die Vereine können selber direkt die Adressen pflegen
- Möglichkeiten wie den Newsletter per Email zu versenden, können einfacher realisiert werden
- Abrechnungen, Zahlungen und die Buchhaltung werden einfacher.

15. Ernennungen

25 Jahre im Verein:

- Ingrid Bellis
- Vreni Müller
- Maya Winter
- Barbara Kälin
- Simone Schärer
- Anja Weilenmann
- Brigitte Kamber
- Verena Roth

30 Jahre im Verein:

- Heinz Frei
- Dominik Hindermann
- Patrick Stoll

40 Jahre im Verein:

- Jürgen Seper

60 Jahre im Verein:
- Peter Zimmermann
- Kurt Wyss

Neue Ehrenndadelträgerinnen:
- Fränzi Pospisil
- Gaby Fäh
- Simone Schärer
- Brigitte Kamber
- Theres Stropnik

Stefan Kälin erläutert der Versammlung, weshalb Fränzi Pospisil, Gaby Fäh, Simone Schärer, Brigitte Kamber und Therese Stropnik als Ehrennadelträgerinnen ernannt wurden und überreicht ihnen eine Ehrennadel sowie ein kleines Präsent.

16. Ehrungen

Stefan Kälin dankt im Namen des Vorstandes allen Zurückgetretenen für ihren persönlichen Einsatz für den Verein:

Folgende Trainer sind zurückgetreten:

Nita Björn	Miniabteilung
Sophie Bögli	Miniabteilung
Brigitte Kamber	Miniabteilung
Mathias Inderbitzin	MU15
Barbara Kälin	Damen 1
Simone Schärer	Damen 1

Sportliche Leistungen:
Regionalmeister:
FU17, MU15, MU19, M4 Rookies
Aufstieg 3. Liga: M4 Rookies
Topscorer:
Maya Röthlisberger, Roman Inderbitzin

Runde Geburtstage:
60 Enrico Bulgheroni
Madeleine Brägger
70 Reto Caminada
Rosmarie Mattson

Schlusswort

Um 21.34 Uhr schliesst Stefan Kälin die 25. ordentliche Generalversammlung und dankt nochmals allen für ihren Einsatz im Verein und wünscht allen ein erfolgreiches Vereinsjahr 2015/16.

Nächste Delegiertenversammlung
28. Januar 2016

Nächste Generalversammlung 6. Juli 2016

Leichtathletik Club

Nachwuchs

Schweizer Meisterschaften 2015 U16/18 in Riehen

Tolle Leistungen der Mittelstreckenläuferinnen und Läufer an der U16/18 Nachwuchs SM in Riehen: 3 Podestplätze für den LAC TV Unterstrass. Bei den U18M lief Laurin Rüdisüli auf den hervorragenden 2. Rang vor Björn Müller. Lara Alemanni lief mit einer starken Zeit auf den zweiten Rang bei den U18W.

Bericht: Julia Stokar und Marielle Krause

Bei hochsommerlichen Temperaturen von über 30 Grad qualifizierten sich mit Laurin Rüdisüli und Björn Müller gleich zwei LAC TV Unterstrass Athleten für den 800 m Endlauf. Dank super Teamarbeit und gelungener Taktik erzielten die beiden im spannenden Finale Silber (Laurin) und Bronze (Björn) hinter dem Sieger aus Portugal.

Laurin (7) wird 2., Björn (6) 3. über 800 m.

Auch im 1500 m lauf waren mit Caitlin Fowlds und Lara Alemanni zwei Athletinnen des LAC am Start. Beide qualifizierten sich souverän für den Final. Dort zeigte Lara ein gutes Rennen und holte sich die Silbermedaille hinter der Elite-1500 m Siegerin. Caitlin ergatterte sich im Endspurt den 4. Schlussrang.

Viviane Kuss zeigte bei ihrem ersten SM Start über 400 m eine gute Leistung und verpasste mit Rang 13 knapp den B- Final.

Viviane über 400 m.

Leandro Gimmi war im Hochsprung und im Dreisprung gemeldet. Gelang ihm im Dreisprung mit 11.59 m eine neue PB, sprang er im Hochsprung mit 1.70 m fünf Zentimeter unter seiner PB. Insgesamt durfte Leandro mit seinen Leistungen zufrieden sein.

Musste Andrin Schneider krankheitsbedingt auf die Mehrkampf SM verzichten, konnte er nun an der Nachwuchs SM sein Können unter Beweis stellen. Im Kugelstossen gelang ihm mit 13.74 m eine neue persönliche Bestweite und schaffte mit diesem Resultat den Einzug unter die besten acht Athleten. Leider lag im Diskus und in den Hürden das Glück nicht auf seiner Seite. Im Diskus musste er sich mit 33.48 m und dem fünfzehnten Rang zufrieden geben und in den 100 mH büsste er einen Fehlstart ein.

Lara Alemanni wird 2. über 1500 m. Foto Beat Ammann

Lara und Caitlin. Abkühlung nach dem gelungenen 1500 m-Final. Foto Beat Ammann

NIEVERGELT
Bürofachgeschäft
Mal- und Zeichenbedarf, Kartenstube, Bastelladen
www.nievergelt.net

In den 300 m Hürden gingen gleich mehrere Athletinnen und Athleten vom LAC TV Unterstrass an den Start. Bei den U18M zeigte Lars einen soliden Lauf und qualifizierte sich für den B-Final. Schlussendlich resultierte für ihn der 8. Schlussrang und er lag mit seiner Zeit von 41.93s nur 7 Hundertstelsekunden hinter seiner PB. Martin Fuchs lief der Vorlauf 43.77s nicht nach Wunsch. Liv Wiemann und Melanie Eisenring gingen bei den U18W an den Start. Beide schafften mit einem Lauf in ihren Bereichen den Einzug in den B-Final. Sie konnten sich im B-Final nochmals steigern. Liv lief mit 47.07s die sechstschnellste Zeit und Melanie mit 47.15s die siebtschnellste Zeit.

Lars über 300 m Hürden.

Die Speerwerfer Lars Widmer, Tosca Tiralosi und Malte Kölle waren am Sonntag im Einsatz. Lars startete um 9.45 Uhr in der Früh. Der Wurm schien nicht nur bei ihm sondern auch bei den anderen Speerwerfern dringesteckt zu haben. Schlussendlich resultierten 41.69 m, damit war Lars nicht zufrieden, da er schon deutlich weiter warf. Malte warf mit 39.53 m seine zweitbeste je geworfene Wettkampfweite. Trotzdem ärgerte er sich über den Wettkampf, da er im letzten Wurf deutlich über 40 m warf, diesen aber leider

Malte im Speerwerfen.

übertrat. Tosca zeigte einen guten Wettkampf. Mit 35.72 m wurde sie gute Neunte. Nur 11 cm haben ihr für den Finaleinzug gefehlt. Trotzdem kann sie sich mit dieser Weite zufrieden geben, dies ist die zweitbeste Weite dieser Saison. Tosca startete neben dem Speer noch in der Kugel. Mit 10.92 m erreichte sie den 16. Rang.

In den Kurzhürden liefen bei den U18W Liv Wiemann und Gillian Nänny. Beide erwischten einen hervorragenden ersten Lauf. Liv konnte sich mit 15.03s und einer neuen PB für den Halbfinal qualifizieren. Für den Finaleinzug reichte ihre Leistung im zweiten Lauf nicht mehr. Gillian freute sich mit 15.73s über eine neue PB. Für Stefan Baumann war dies seine erste SM Teilnahme bei den U16M. Er lief einen ausgeglichenen Lauf in 15.60s. Dies war die drittbeste Zeit dieser Saison.

Melanie und Gillian liefen neben den 300 mH bzw. 100 mH noch die 200 m bzw. 100 m. Im 200 m lief Melanie 27.30s und Gillian

27.39s. Mit diesen Zeiten schieden gleich beide im Vorlauf aus. Gillian erreichte in den 100 m eine Zeit von 13.19s. Die Zeiten waren ok, dennoch sind beide schon deutlich schneller gelaufen. Die Belastung der vorherigen Disziplinen merkten beide in den Beinen.

Als einzige U16W Athletin des LAC TVU war Lilian Peter über die 600 m Distanz angemeldet. Das Rennen war sehr taktisch, am Schluss reichten die Kräfte nicht mehr aus, um vorne mitzulaufen. In ihrer Serie lief sie mit 1:46.13 auf den sechsten Rang. Mit dieser Leistung darf Lilian bei ihrem ersten SM-Einsatz zufrieden sein.

Nadja-Marie gewann im Speer und Diskus.

Schweizer Meisterschaften 2015 U20/23 in Basel

An der U20/23 SM in Basel sorgten Jonas Raess und Nadja-Marie Pasternack für die besten Resultate. Jonas entschied in einem taktischen Rennen den Sieg für sich. Nadja-Marie gewann je Gold im Speer und Diskus.

Bericht: Julia Stokar und Marielle Krause

Trotz einem Bruch am Mittelfussknochen Mitte Sommer konnte Nadja-Marie an der diesjährigen Nachwuchs SM zweimal den ersten Rang feiern und so ihre Titel vom letzten Jahr verteidigen. Mit den Leistungen im Speer 42.55 m und Diskus 40.98 m gab sich Nadja-Marie nicht zufrieden, umso mehr freute sie sich, dass es trotzdem in beiden Disziplinen zu Gold reichte.

Jonas Raess konnte im 1500 m bei den U23M überzeugen. Das Rennen war von Beginn weg taktisch. Jonas lief bis 900 m im Feld, zog auf den letzten 600 m das Tempo an. Die Gegner hatten Mühe, an Jonas dran zu bleiben. Jonas entschied das Rennen in 4:04.55 für sich und konnte sich in dieser Kategorie als Schweizer Meister feiern lassen. Im gleichen Rennen lief Ivo Drescher ein tolles Rennen und senkte mit 4:16.81 seine persönliche Bestleistung um 5 Sekunden. Über 3000 m ging Bjarne Kölle an den Start, kein einfaches Unterfangen

Jonas gewinnt über 1500 m bei den U23.

Filmsatz
Grafik
Druck

KEDRUSA
DRUCK UND SATZ
KERN

NEU: Kuverts
auch in kleinen Auflagen ab Ihren Daten (pdf)

Traueranzeigen innert Tagesfrist
Anzeige für Zeitung
Danksagungen

Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Strasse 1, 8048 Zürich
Tel. 044 430 48 80, Fax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch

asics®

HS
www.hs-elektro.ch
info@hs-elektro.ch

Hafner und Schmucki
Elektroanlagen • Telefon-, ISDN- und Netzwerkinstallationen
Bucheggstrasse 170, 8057 Zürich
Telefon 044 361 45 45, Fax 044 362 99 28

bei dieser Hitze. Auf den ersten drei Runden gut positioniert, verunmöglichten ihm die abrupten Tempowechsel seine Leistung abzurufen. So resultierte am Ende ein 11. Platz. Silvan Aeschlimann lief das Rennen über 800 m nicht nach seinen Vorstellungen. Mit einer Zeit von 2:08.38 blieb Silvan deutlich über seiner Bestleistung die unter der 2 Min.-Grenze liegt.

Fiammetta ging bei den U20W über 1500 m an den Start. Die Seriensiegerin der letzten drei Jahre zeigte ein stabiles Rennen nach erfolgreich bestandener Matura, in dem sie in einem taktischen Lauf den 4. Schlussrang erlief.

Torben Kölle war bei den U20M im Hochsprung und Dreisprung im Einsatz. Leider verzeichnete Torben einen Nuller im Hochsprung. Im Dreisprung sprang er nach zwei ungültigen Sprüngen gute 11.80 m.

Aktive

Mehrkampf Schweizer Meisterschaften 15.. / 16. August 2015 in Lausanne

Die Schweizer Meisterschaften im Mehrkampf fanden am 15./16.8.2015 im Stade de Coubertin in Lausanne statt. Das Wetter war nach der langen Hitzeperiode nicht vielversprechend: Bewölkt, etwas Regen, ca. 17 bis 19 Grad und am Samstag sehr windig. Die Organisatoren des Vereines Stade Lausanne waren sichtlich gut vorbereitet für die anreisenden Athleten. Vom LAC TV Unterstrass waren zwei 10-Kämpfer, zwei 7-Kämpferinnen, ein 6-Kämpfer und eine 5-Kämpferin am Start

Die Zehn- und SiebenkämpferInnen des LAC TVU reisten schon am Freitag an, machten ein kurzes Footing mit Gymnastik und bereiteten sich optimal auf den Wettkampf vor. Geschlafen wurde in der nahegelegenen Jugendherberge.

Zehnkampf Männer U18

Gemeldet waren Andrin Schneider, Jeremias Rüegg und Lars Widmer vom TVU. Leider hatte Andrin ein paar Tage vor der SM einen Virus erwischt. In der Hoffnung, trotzdem zu starten können, reiste er nach Lausanne. Leider erholte er sich nicht mehr ausreichend. Er war sichtlich enttäuscht, da die MK-SM sein Hauptfokus dieser Saison war. So gingen Jeremias und Lars ohne Andrin an den Start. Für beide war dies erst der zweite 10-Kampf in ihrer LA-Karriere. Lars startete leider für seine Verhältnisse schlecht in den 10-Kampf. Mit einer Zeit von 12.95s über 100 m blieb er gut eine halbe Sekunde über seiner PB. In den anderen Disziplinen kam er etwas besser in Fahrt, trotzdem reichte es nur im Diskus und im 1500 m zu einer PB und im Stab mit 3.20 m zu einer Egalisierung. Er warf die Diskusscheibe 31.28 m weit. Im 1500 m drehte er nochmals auf und konnte seine grosse Stärke ausspielen. Mit einer Zeit von 4:27.77 Min.

Lars im 1500 m-Lauf.

stellte er die schnellste gelaufene Zeit aller 10-Kämpfer der MK-SM auf. Schlussendlich resultierten 5249 Punkte. Damit blieb er unter der Leistung von Landquart und belegte den 15. Rang von 23. Klassierten und 27 gestarteten Zehnkämpfern.
Jeremias erlebte in seinem zweiten Mehrkampf ein paar Hochs und Tiefs. Mit dem

100 m startete er eher langsam für seine Verhältnisse (12.50s). Enttäuschend für ihn waren zudem noch der Diskus und der Hochsprung. Ansonsten verlief der Wettkampf sehr ausgeglichen. Auftrumpfen konnte er vor allem im Stabhochsprung. Er sprang an seinem letzten Mehrkampf in Landquart 2.30 m und jetzt 3.10 m. Vor allem in den läuferischen Disziplinen (110 mH, 400 m und 1500 m) ist Jeremias über sich herausgewachsen. In den 110 mH senkte er seine PB von 17.74s auf 17.16s, im 400 m von 57.95s auf 56.08s und den 1500 m von 5:12.57min auf 4:57.39min. Jeremias erreichte erstmals die 5000er-Marke und klassierte sich mit 5174 Punkte hinter Lars im 16. Rang.

Jeremias beim Diskkus.

Siebenkampf Frauen U18

Ins Abenteuer des Siebenkampfes stiegen Melanie Eisenring und Carina Balzer ein. Melanie zeigte den ganzen Wettkampf hindurch, dass sie in Topform ist. Ihr erster Tag war der Tag der magischen Grenzen. In den Hürden lief sie das erste Mal unter 16s (15.80s). Nach den Hürden sprang Melanie mit 5.01 m das erste Mal über 5 m. Den Speer warf sie mit 21.50 m das erste Mal über 20 m und lief im 200 m mit 26.98s das erste Mal unter 27s. Besser hätte der erste Wettkampftag nicht laufen können, sie lieferte nicht weniger als vier PB's.
Am zweiten Tag konnte sie ihre gute Form weiter unter Beweis stellen. Im Hoch blieb sie mit 1.50 m knapp unter ihrer PB. In der Kugel blieb sie auch knapp unter der PB, trotzdem war die Leistung mit 8.53 m zufriedenstellend. Wie konnte es anders sein, im 800 m lief sie im Eiltempo mit 2:34.11 Min. zu einer weiteren PB. So erreichte sie in der Endabrechnung aller Disziplinen eine weitere magische Grenze. Mit 4028 Punkten war sie erstmals über der 4000er-Grenze. Dies bedeutete den guten 16ten Rang von 27 Startenden.
Carina Balzer lief der ganze Siebenkampf nicht nach ihren Wünschen. Nachdem sie in Landquart verletzungsbedingt aufgeben musste, konnte sie immerhin diesen Siebenkampf beenden. Das erste Missgeschick passierte ihr schon in den Hürden. Sie startete gut ins Rennen und lief die erste Hälfte kontrolliert. Bei der zehnten Hürde touchierte sie die Hürde mit dem Nachziehbein und stürzte. Kämpferisch stand sie auf und lief ins Ziel. Trotzdem ärgerte sie sich über das Missgeschick. Verständlich in der ersten Disziplin. Immerhin lief ihr der Weitsprung dann umso besser. Sie erzielte mit 5.07 m ihr drittbestes Ergebnis dieses Jahr. Leider steckte dann von Disziplin zu Disziplin der Wurm drin. Der Speer warf sie auf 22.69 m, die 200 m lief sie in 29.36s, was einer neuen PB entsprach. Da wäre sicher mehr drin gelegen. Am zweiten Tag erreichte sie im Hoch 1.38 m. Erst in der Kugel konnte sie sich wieder freuen. Mit 9.20 m warf sie dieses Jahr erstmals über die 9 m-Linie. Der abschliessende 800 m konnte sie in einer Gruppe mitlaufen, leider verlor sie den Anschluss auf den letzten 200 m und beendete den Lauf in 2:51.43min. Insgesamt holte sie in den sieben Disziplinen 3128 Punkte. Damit war sie nicht zufrieden, freut sich aber schon auf die nächste Gelegenheit um die Punktzahl zu verbessern.

Sechskampf U16M

Malte Kölle war der einzige des Vereins, der sechs Disziplinen an einem Tag zu absolvieren hatte. Mit 16.63s über 100 mH lag er

Malte im Ziel des 1000 m-Laufs.

etwa eine halbe Sekunde über seiner Bestleistung. Immerhin konnte er dann im Weitsprung seine Saisonbestleistung um einen halben Meter verbessern und glich so das missglückte Resultate der Hürden wieder aus. Leider gelang ihm dann die Kugel mit 9.78 m nicht nach seinen Wünschen, verständlich wenn man eine Bestleistung von 11.46 m aufweist. Hochsprung (1.53 m) und Diskus (31.37 m) gelang ihm dann wieder entsprechend gut. Den 1000 m konnte er in der zweiten Gruppe als erster beenden in sehr guten 3:04.65min. Mit 3390 Punkten erreichte er den guten 14ten Rang von 31 Startenden und das als jüngerer Jahrgang.

Fünfkampf U16W

Am Sonntag stieg auch noch Liliane Peter ins Wettkampfgeschehen ein. Die 80 m lief sie in guten 11.05s. Der Weitsprung und die Kugel gelangen ihr dann mit 4.46 m bzw. 7.2 0m weniger gut. Hingegen konnte sie sich im Hochsprung mit 1.42 m über eine Saisonbestleistung freuen. Den abschliessenden 1000 m lief sie in guten 3:24.04 Min., der ihr wichtige Punkte für ihr Endresultat einbrachte. Sie erzielte in den fünf Disziplinen 2874 Punkte und landete damit auf dem 12 Schlussrang (Insg. 29 Rangierte).

Das Wochenende war sicher für alle Athleten vom LAC TVU ein tolles Erlebnis. Das Wetter entsprach ungefähr einem Mehrkämpfer. Mal schien die Sonne, dann regnete es oder es schien weder die Sonne noch regnete es. So kann es auch einem Mehrkämpfer gehen. Einmal übertrifft man seine persönliche Bestleistung, dann schiesst man daran vorbei oder die Leistungen sind durchschnittlich. So hatte jeder diese Erfahrung von Hochs und Tiefs gemacht, trotzdem standen alle wieder auf und gaben ihr Bestes in der nächsten Disziplin. Bravo! Herzlichen Dank den angereisten Trainerinnen und Trainern Susi Syz, Marielle Krause, Beatrice Widmer, Christian Kölle und Christoph Widmer für die kompetente Betreuung vor Ort.

Eure Meinung interessiert uns …

Ihr möchtet uns einen Kommentar zu einem Artikel mitteilen, habt einen Themenwunsch für eine nächste Ausgabe oder ein allgemeines Feedback zur Chronik oder Website? Die Redaktion freut sich über eure Zuschriften.
Wenn du möchtest, dass dein Beitrag als Leserbrief in der nächsten Ausgabe abgedruckt wird, bitten wir dich, dies in deiner Nachricht zu vermerken. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht.

pascal.trueb@tvunterstrass.ch

Drei Silbermedaillen an der Staffel SM

An den Staffel SM in Lausanne ging der LAC TV Unterstrass mit 7 Staffeln an den Start.

Bericht: Julia Stokar

Über 4 x 400 m lief das TVU Frauen Team mit Avril Jackson, Bettina Mayer, Isabelle Schmid und mit WM Halbfinalistin Petra Fontanive als starke Schlussläuferin auf den guten 2. Platz. 1. Silbermedaille!

Über 3 x 1000 m lief der TVU mit Fiammetta Troxler und Lara Alemanni verstärkt mit Ravenna Gassmann von der LV Albis nach dem Vorjahressieg auf den guten 2. Platz, 3 Sekunden schneller im letzten Jahr. 2. Silbermedaille!

3 x 1000 m Frauen: v.l. Fiammetta Troxler, Ravenna Gassmann, Lara Alemanni. *Foto Beat Ammann*

U18 Olympische: v.l. Laurin Rüdisüli, Andrin Schneider, Martin Fuchs, Björn Müller. *Foto Beat Ammann*

Über die Olympische Distanz lief das U18 M Team mit den beiden SM Medaillengewinnern über 800 m Laurin Rüdisüli und Björn Müller souverän und Andrin Schneider und Martin Fuchs rundeten den Lauf schneller als der Wind ab. 3. Silbermedaille!

Bei den Sprintstaffeln gab es bei den U18W einen Halbfinalplatz zu beklatschen mit Gillian Nänny, Melanie Eisenring, Tosca Tiralosi und Liv Wiemann.

Bei den U18 M wurde eine mögliche Finalqualifikation beim letzten Wechsel mit Übertritt der Wechselzone leider nicht möglich.

Bei den Olympischen U18 W wurde der LAC mit Caitlin Fowlds, Viviane Kuss, Gillian Nänny und Liv Wiemann mit schwierigen Wechseln im Pulk gute 4. Ein Versprechen für die Zukunft.

Und bei den 3 x 1000 m U16 M liefen Zeno Kaiser, Linus Bernhard und Kamil Güzelgün bis auf eine Sekunde zum 2. Platz kämpferisch auf den undankbaren 4. Platz.

3 x 1000 m U16: v.l. Kamil Güzelgün, Linus Bernhard, Zeno Kaiser. *Foto Zülfikar Güzelgün*

Resultate:

4 x 400 m Frauen 3:49.02
2. LAC TV Unterstrass Zürich 1
Jackson Avril 86 / Meyer Bettina 88 / Schmid Isabelle 89 / Fontanive Petra 88.

3 x 1000 m Frauen 8:46.47
2. LG Züri+
Gassmann Ravenna 94 / Troxler Fiammetta 96 / Alemanni Lara 98.

Olympische U18 M 3:24.87
2. LAC TV Unterstrass Zürich 1
Rüdisüli Laurin 98 / Müller Björn 99 / Schneider Andrin 98 / Fuchs Martin 99.

4 x 100 m U18 W
LAC TV Unterstrass Zürich
Nänny Gillian 99 / Eisenring Melanie 98 / Tiralosi Tosca 99 / Wiemann Liv 99,
3. im VL 50:51 und 4. im HF 50:86

3 x 1000 m U16 M 8:59.37
4. LAC TV Unterstrass Zürich
Kaiser Zeno Sylvan 00 / Bernhard Linus 00 / Güzelgün Kâmil 00.

Team SM Olten 2015

An der diesjährigen Team SM ging Züri+ mit sechs Frauenteams an den Start. Einmal Gold und zweimal Silber erkämpften sich die Athletinnen.

Von Marielle Krause

Die beste Rangierung der Züri+ holten sich die Frauen der 400 m Läuferinnen. Mit Petra Fontanive (54.40s PB), welche an der Weltmeisterschaft in Peking über 400 mH den Halbfinal erreichte, Avril Jackson (56.85s), Bettina Meyer (60.74s) sowie Isabelle Schmid (61.09s) waren drei starke 400 mH Läuferinnen am Start und Isabelle, welche ihre erste Wettkampfsaison absolvierte. Gegen Saisonende konnten sie nochmals beweisen, dass sie ein eingespieltes Team waren.

Petra Fontanive über 400 m.

Sie setzten sich gegen die Konkurrenz durch und holten, wie im letzten Jahr über 400 mH, die goldene Auszeichnung. Im Schnitt resultierte eine Zeit von 57.33s.
Die Hürdenläuferinnen, Petra Fontanive, Irina Strebel, Avril Jackson und Melanie Eisenring liefen im Schnitt eine Zeit von 14.66s und erreichten so den 2ten Rang hinter dem LV Winterthur. Petra Fontanive lief mit 13.87s eine starke Zeit nach einer langen Saison mit vielen 400 mH Rennen in den Beinen, Avril konnte sich sogar über eine neue PB freuen (15.20s). Leider konnte Irina mit 14.91s nicht mehr an ihre Leistungen der Saison anknüpfen. Für Melanie war dies das erste Rennen über die Frauenhürden (84 cm), mit 16.99s meisterte sie dieses Rennen mit Bravour.
Die 1500 m Läuferinnen von der LG Züri + Lara Alemanni, Martina Tresch, Fiammetta Troxler und Ravenna Gassmann zeigten im Team eine gute Leistung. Lara konnte sogar über sich hinaus wachsen und lief das erste Mal in ihrem Leben unter 4:30.00. Leider verpassten sie in der Teamwertung wegen knappen neun Hundertstel das Podest und mussten sich mit dem undankbaren 4ten Rang begnügen.
Die Stabhochspringerinnen vom Züri+, welche hauptsächlich Athletinnen vom TV Thalwil waren, stellten gleich zwei Teams. In einer guten Besetzung gelang Irina Strebel (3.50 m), Alexandra Ganz (3.20 m), Alexandra Canoneo (2.90 m) und Liliane Suter (2.60 m) der Sprung aufs Podest. Mit einem Schnitt von 3.20 m konnten sie sich als zweitbestes Team feiern lassen. Das zweite Team platzierte sich auf dem vierten Rang. Kim Rudolf konnte mit 3.20 m ihre PB egalisieren, Olivia Utz sprang mit 3.05 m ihre zweitbeste Leistung dieser Saison, Nathalie Vergeres sprang mit 2.60 m leider deutlich unter ihrem Wert und Scheena Lang sprang mit 2.45 m eine neue PB. Mit 2.95 m im Schnitt verpassten sie knapp die 3 m-Grenze.
Schlussendlich fand noch der Diskus statt. Nadja-Marie Pasternack, Alexandra Ganz und Manuela Fontanive traten gegen sieben Teams an. Marielle Krause ging als Ersatz an den Start. Ein Podestplatz lag leider nicht im Bereich des Möglichen. Trotzdem

Nadja-Maria Pasternack im Diskus..

gaben die Athletinnen ihr Bestes und konnten sich vom siebten Melderang auf den sechsten Platz verbessern. Obwohl Marie mit 37.85 m nicht an ihr Leistungsniveau herankam, erreichte das Team im Schnitt 33.58 m. Alexandra Ganz, welche zur selben Zeit noch im Stab im Einsatz war, erreichte in ihrem einzigen Wurf eine gute Weite von 33.44 m und Manuela warf mit 29.77 m eine solide Weite. Marielle warf 27.82 m, für sie eine gute Weite, zählte aber wie erwartet nicht zur Teamwertung.

Zum Saisonschluss war die Team SM einmal mehr ein toller Teamanlass. Herzliche Gratulation den Medaillengewinnerinnen und herzlichen Dank an die Trainer, die hinter diesen tollen Leistungen stecken. Hoffen wir, dass im nächsten Jahr auch wieder einige Herrenteams von der LG Züri+ am Start sein werden.

Der LAC TVU
auf Facebook und Twitter!

https://www.facebook.com/lactvu
https://twitter.com/lactvu

!

Laufgruppe

Vom Tal auf den Berg und darüber hinaus

Am 4. Juli 2015 startete Florian Wagner zum Engadin St. Moritz Ultraks *, einem Trail-Ultramarathon im Oberengadin über 46 km und 3000 Meter Höhendifferenz. Ein Top-Ten Finish in seiner Altersklasse (26. Rang overall), mit einer Zeit von 7h 30min, war für den ehemaligen international startenden Duathleten und Leistungssportler das schönste Erlebnis als Athlet und wohl auch die grösste je von ihm erbrachte sportliche Leistung, wenn man den Weg zum Ziel genauer betrachtet.

Nicht die Zeit oder der Rang waren dafür ausschlaggebend, vielmehr war es die Tatsache, dass Florian genau 6 Monate vor diesem Ultra-Berglauf im Koma auf der Intensivstation des Universitätsspital Zürich lag. Ein (nicht selbstverschuldeter) Verkehrsunfall auf seinem Roller auf dem Weg zur Arbeit hatte ihn an einem ruhigen Januarmorgen jäh aus der Normalität gerissen.

Mit viel Glück, der ausserordentlichen Leistung von verschiedenen Ärzteteams, hochkarätiger Unterstützung von seinem Umfeld (Familie, Freunde, Arbeitgeber), hervorragenden Therapeuten und dem Einsatz einer wohl höheren Macht, hat er diesen schweren Unfall nicht nur überlebt, sondern kam innerhalb eines halben Jahres in die Mitte des Lebens zurück: Als Familienvater, global tätiger Unternehmensberater, Major der Schweizer Armee und eben auch als Langstrecken-(Berg)-Läufer.

«Ich habe Ultraks bewusst gewählt, da dieser Lauf wie kein anderer die Schönheit, Höhen und auch Tiefen des Lebens widerspiegelt» sagt einer, für den anfangs 2015 nicht klar war, ob es ihm die unzähligen Gesichts- und Kieferfrakturen sowie beidseitige, komplizierte Handgelenkbrüche jemals wieder erlauben würden, das Leben im gewohnten Kontext weiterzuführen. «Der Sport als Lebensschule hat mir den Fokus, den Willen und die Inspiration gegeben, gestärkt aus dieser Situation rauszukommen – den Ultraks zu finishen hat mir

Florian Wagner, 6 Monate nach einem schweren Unfall, auf seinem Weg zum Top-10 Finish beim Engadin St. Moritz Ultraks.

die Gewissheit gegeben, dass dies auch tatsächlich möglich war.»
Zudem war das Laufen ein für ihn äusserst wichtiger Motivationsfaktor im Genesungsprozess, dessen Geschwindigkeit Ärzte und Therapeuten gleichermassen verblüffte. «Beat Ammanns Tipps und Inputs zu Leistungssportzeiten haben mich während der Rehabilitation oft erinnert und mich mit deren Hilfe – anfangs in kleinen, dann in immer grösseren Schritten – nach vorne bewegt, bis ich schliesslich an der Startlinie des 46 km-Laufes in Pontresina stand», sagt einer, der das Leben seit seinem «zweiten Geburtstag» am 8. Januar 2015 viel dankbarer lebt, bewusstere Prioritäten als früher setzt und das Laufen mehr denn je geniesst.

* Die Rennserie Ultraks bringt die neue Trendsportart Trail-Running zu den schönsten Eventlocations in den Alpen. Die Strecken führen entlang der spektakulärsten Berggipfel. Bei strahlend blauem Himmel und zum Teil hochsommerlichen Temperaturen traten am Samstag, 4. Juli 2015 über 300 Bergläufer aus insgesamt 23 Ländern zu den ersten Engadin St. Moritz Ultraks an. Eine der beiden Streckenschleifen führte über die Val Roseg, die Fuorcla Surlej hinunter nach St. Moritz Bad und über die Muottas da Schlarigna zurück nach Pontresina. Die andere Schleife führte über die Alp Languard und den Schafberg hinauf zur malerisch gelegenen Segantini-Hütte. Gute Aussichten und Prima-Motivation für das internationale Läuferfeld. Matador des Tages war der Sieger über die Grand (46 km), Andrea Nievergelt (Samedan, CH), der die Strecke mit einer Zeit von 5:29h vor dem deutschen Stefan Schmid (Oberteuringen, 5:42h) gewann. Die lange Strecke bei den Frauen gewann Laura Besseghini (Sandalo, ITA) in 6:26h.
(Quelle: engadin.ultraks.com).

Resultate

5-Tage Berglauf-Cup
10. – 14. August 2015

Montag, 10.08.2015
Frauen 4 (5.4 km / 535 HM)

2	Ursula Gassmann	34:59

Mittwoch, 12.08.2015
Frauen 4 (5.1 km / 430 HM)

2	Ursula Gassmann	32:30

Donnerstag, 13.08.2015
Frauen 4 (3.6 km / 375 HM)

7	Ursula Gassmann	25:10

Freitag, 14.08.2015
Frauen 4 (4.6 km / 285 HM)

3	Ursula Gassmann	27:21

Inferno Halbmarathon
22. August 2015

Seniorinnen III (21.1 km / 2175 HM)

1	Uschi Meyer	3:33:20.0

Sihlseelauf
22. August 2015

Männer M40 (14.6 km)

24	Ralph Kirchhofer	1:09:21.4

Frauen F40 (14.6 km)

2	Eveline Blatter	1:06:35.7

Allgäu

Panorama Marathon
23. August 2015

Männer M60 (42.2 km / 1500 HM)

1	Rolf Thoma	3:56:08.2

Rheinfalllauf
23. August 2015

Männer M50 (20.2 km)

29	Fredi Lassmann	1:39:36.2
88	Felix Deck-Meier	2:03:51.6

Frauen F30 (20.2 km)

30	Tanja Surber	1:57:59.6

Juniorinnen (6.8 km)

1	Fiammetta Troxler	25:02.3

Männl. Jugend U12 (1.9 km)

1	Benjamin Hofer-Girsberger	6:52.1

Rheinfall Run F40 (6.8 km)

1	Julia Stokar	26:30.1

Weissensteinlauf
23. August 2015

Männer M40 (14.1 km / 1020 HM)

3	Stefan Schrader	1:15:28.6

Türlerseelauf
29. August 2015

Männer M20 (14.1 km)

3	Philipp Weber	0:53:38.9
5	Tian Hartmann	0:55:05.5
6	Beat Blättler	0:56:49.4

Männer M40 (14.1 km)

25	Urs Braun	1:08:17.4

Männer M50 (14.1 km)

6	André Kägi	1:02:52.6

Frauen F40 (14.1 km)

6	Claudia Kehrle	1:12:44.9

Männl. Jugend U16 (2.9 km)

1	Linus Bernhard	10:26.3
2	Zeno Kaiser	10:56.4
4	Enrique Huber	11:28.8

Männl. Jugend U12 (1.8 km)

1	Benjamin Hofer-Girsberger	6:44.5
3	Sven Kehrle	7:06.1

Zwei Seen Lauf Melchsee Frutt
30. August 2015

Frauen 2 (11 km)

6	Rosangela Roth	57:34.3

Swiss Marathon Light Sarnen
06. September 2015

Männer M20 (21.1 km)

10	Philipp Arnold	1:13:34.6
17	Tian Hartmann	1:18:21.3

Männer M35 (21.1 km)

10	Basil Roth	1:22:29.0

Frauen F20 (21.1 km)

65	Rosangela Roth	1:53:00.9

Männer M20 (10 km)

1	Michael Ott (Gesamt 1.)	30:34.4

Männer M35 (10 km)

2	Beat Blättler	35:49.0

Männer M40 (10 km)

14	Thomas Bossard	41:51.4

Männer M55 (10 km)

6	Matthias Kuster	43:06.4

Rütlilauf
12. September 2015

Männer M30 (11.3 km)

4	Philipp Weber	40:43.8
8	Beat Blättler	42:56.0

Männer M40 (11.3 km)

7	Peter Deller	44:17.9

Männer M50 (11.3 km)

9	André Kägi	46:02.4

Männl. Jugend U12 (1.4 km)

4	Sven Kehrle	5:28.1

Neumitglieder

Budliger	Christian	U10
van Kleef	Emilie	U14
Balzer	Isabelle	U18
Gaisser	Patrick	U20
Salord	Aude	Aktive
Eicher	Tino	Aktive
Kerins	Fergus	Laufgruppe
Mullen	Sarah	Laufgruppe
Zenklusen	Thomas	Passive

Wir heissen die neuen Mitglieder bei uns im LAC TV Unterstrass herzlich willkommen!

Christoph D. Widmer, Präsident

TVU 60plus

Herbstausflug in den Kanton Aargau 10. September 2015

Neue Erkenntnisse im «Rüebliland»

Im Kanton Aargau (im gemeinen Volksmund «Rüebliland» genannt) trifft man die Vergangenheit auf Schritt und Tritt an, zumindest wenn man bei Vergangenheit an die kriegerischen Zeiten des späten Mittelalters denkt. Darum war der Herbstausflug von TVU 60plus in diese Region so etwas wie eine geschichtliche Exkursion, unterbrochen von verschiedenen Stopps, verbunden mit den nötigen Nahrungsaufnahme-Ritualen ...

Besammlung beim Car-Parkplatz am Sihlquai.

Vom Carparkplatz am Zürcher Sihlquai ging die Fahrt, wie üblich im bequemen Drusberg-Car, ohne Verzug nach Baden, wo bei der Ruine Stein bereits Kaffee und Gipfeli auf die 44 Teilnehmer/innen warteten. Dort bot sich eine erste Möglichkeit, die Bäderstadt aus der Vogelperspektive zu betrachten. Die Kaffeetassen waren noch halb voll, da erschienen auch schon die beiden Stadtführer, welche uns den ehemaligen Tagsatzungs-Ort geschichtlich und geografisch etwas näher bringen wollten. Und sie taten dies mit grossem Wissen und vor allem mit einer so spannenden Erzählweise, dass man

Ueli Burkhard informiert über die Stadt Baden.

am Schluss kaum merkte, dass die ganze Führung rund anderthalb Stunden gedauert hatte. Hanspeter Hochuli und Ueli Burkhard sind zwei «Koch-Kollegen» von TVU 60plus-Präsident Jörg Schaad, die nach ihrer Pensionierung ins Fach der Reiseleiter gewechselt haben und nun mit ihrem neuen Hobby vielen Besuchern von Baden neue Horizonte öffnen können.

Die Stadtführung wurde in zwei Gruppen durchgeführt, wobei die «Marschtüchtigeren» gleich schon einmal mit dem Treppenabstieg von der Ruine Stein in die Altstadt warmgelaufen wurden … Später bestiegen sie dann auch noch den Stadtturm, von wo sie nochmals einen schönen Überblick über die Altstadt genossen. Die zweite Gruppe hatte das Privileg, als VIP-Gruppe den «Tagsatzungssaal» zu besichtigen, wo in der Zeit der Helvetik (um 1800) verschiedentlich Tagsatzungen und Friedenskonferenzen durchgeführt worden waren. Dieser schöne, alte Raum bot das richtige

Hanspeter Hochuli zeigt den Tagsatzungs-Saal.

Ambiente für einen ausgedehnten Rückblick in die Zeit der vielen Streitereien im Schweizerischen Mittelland. Die übrigen Stationen der Führungen waren dann für beide Gruppen identisch, so dass sich zum Schluss die Bildungsdifferenz in Grenzen hielt …
Kurz vor Mittag bestiegen wir erneut den Car, und Chauffeur «Wisi» brachte uns sicher nach Hägglingen, wo er mit einer wahren Meisterleistung das riesige Gefährt über ein schmales Wald-Strässchen bis direkt vor das Restaurant Maiengrün kutschierte.
Für den Apéro und das feine Dreigang-Mittagessen waren zwei Stunden im dicht gedrängten Reise-Programm eingeplant. Dass das zu wenig sein würde, merkte man bald, und flexibel, wie der neue Reiseleiter Bruno Seiler ist, streckte er die Aufenthaltsdauer um die nötigen 45 Minuten, so dass alle Teilnehmenden in Ruhe den Dessert essen und den Kaffee trinken konnten. Beim Bezahlen der Getränke ging dann nochmals etwas Zeit verloren, was aber nicht weiter ins Gewicht fiel, da einige unserer «Übersechziger» nach dem Essen unbedingt noch

Apéro auf der Terrasse des Restaurant Maiengrün.

den fast 40 m hohen Aussichtsturm besteigen wollten, um festzustellen, dass man wirklich von dort bis in den Schwarzwald gucken konnte. Die andere Feststellung – dass man in unserem Alter nicht mehr ungestraft einen solchen Turm im Laufschritt besteigen kann – kam dann im obersten Teil der Treppe manchmal mit voller Wucht …

Siesta im Schlosshof Hallwil.

Nachdem die Bestandes-Kontrolle im Car ergeben hatte, dass auch der Letzte den Weg wieder nach unten gefunden hatte, machten wir uns auf die Fahrt an den Hallwilersee, wo wir im Schloss Hallwil einen letzten Halt einschoben. Die Schlossbesichtigung war freiwillig, der Zvieri-Trunk im Schlosshof ebenfalls. Der gemütliche Trunk gewann den Vergleich etwa 5:1!
Bevor sich die Reisegesellschaft erneut in den Bus setzte, verabschiedete sie sich von Silke und Jörg Schaad, die als Aargauer den direkten Weg nach Hause suchten. Jörg hatte im Vorfeld der Organisation die nötigen persönlichen Kenntnisse der Aargauer Verhältnisse eingebracht, so dass Bruno Seiler eigentlich schon auf vorgespurten Wegen weiterfahren konnte. Es war nach der Fahrt ins Blaue der zweite Anlass, den er als neu mit der Event-Organisation betrautes Vorstandsmitglied durchführte. Und es klappte alles wie am Schnürchen, weil er bei der Reko auch nicht das kleinste Detail übersehen hatte.
Die Reisegruppe bedankte sich am Schluss beim Chauffeur und vor allem bei Bruno Seiler mit grossem Applaus für die wundervolle Reise und den interessanten Tag. Es war wirklich eine Superleistung in Sachen Planung und Organisation Peter Tobler

Neuseeland ist näher gerückt

Am Donnerstag-Hock vom 20. August 2015 haben Susi und Peter Zingg den Mitgliedern von TVU 60plus unsere Antipoden in Neuseeland etwas näher gebracht, denn der mit grosser Begeisterung vorgetragene Erlebnisbericht ihrer Traumreise im vergangenen Winter lud so richtig dazu ein, sich mit dem von uns aus entferntesten Teil unserer Erde genauer auseinander zu setzen. Peter hatte den Text und die Fotos wieder absolut professionell vorbereitet und diesmal war auch Susi mit von der Partie, um die vorgesehenen Fotos an der richtigen Stelle per Computer einzublenden und allfällige textliche Ergänzungen zu liefern.
Anders als bei der Australienreise vor zwei Jahren, wo sie nur einen kleinen Teil des fünften Kontinents bereisen konnten, haben die Beiden im viel kleineren Neuseeland praktisch das ganze Land auf den beiden Hauptinseln gesehen und ausführlich auch mit Fotos dokumentiert. Dass dabei einige hundert Fotos einem technischen Fehler zum Opfer gefallen sind, machte zumindest die Auswahl der zu zeigenden Bilder aus dem Schatz von mehreren tausend Aufnahmen etwas einfacher …

Peter (l) und Susi (r): Perfektes Zusammenspiel.

Peter hatte sich auch dieses Mal intensiv mit der Reise auseinander gesetzt, zuerst bei der minutiösen Planung der Route und nach der Reise mit einer rund 75minütigen Zusammenfassung der Erlebnisse in Wort und Bild. Es war für die 35 Zuhörer mit den Händen zu greifen, wie sehr Susi und Peter die rund zweimonatige Reise genossen und wie viele neue Erkenntnisse sie gewonnen haben.

Engagierter Referent.

Von der Südinsel ging's in den Norden und danach auf der anderen Küstenseite wieder zurück in den Süden. Dabei hatten sie sich minutiös auf die zu erwartenden Sehenswürdigkeiten vorbereitet. Das Wetter spielte allerdings nicht überall mit, und trotz neuseeländischem Sommer war es ab und zu nass und kalt und verhinderte so zur Enttäuschung der Weltenbummler den Genuss einiger der vorgesehenen Höhepunkte, was rückblickend so etwas wie Frust aufkommen liess. Doch dann waren bereits die nächsten Schätze auf der Reiseroute in Sicht, und die Begeisterung kehrte alsobald zurück.

Der Referent wusste auch sehr gut über die geschichtlichen und geographischen Zusam-

Es war viel Neues zu erfahren.

Auckland mit dem 328 m hohen Sky Tower.

menhänge Bescheid, so dass das Publikum mit wichtigen Informationen konfrontiert wurde, die man nicht täglich vom andern Ende der Welt zu hören bekommt.
Besonders anschaulich, aber auch fast gruselig war die Erfahrung, dass ganz Neuseeland ein einziges Vulkan- und Erdbebengebiet ist, weil aus geologischer Sicht sich die australische Platte sich ausgerechnet in diesem Gebiet immer weiter unter die pazifische Platte schiebt und so ein ständiger Hort der Unstabilität ist.
Aber dank der begeisterten Schilderung der Erlebnisse aus der Zingg'-schen Sicht wäre es keinem Zuhörer eingefallen, sich wegen solchen Kleinigkeiten von einem Neuseelandbesuch abhalten zu lassen. Peter zeigte sich erneut als begnadeter Promotor für Reisen in ferne Länder.

Der grosse und dankbare Applaus am Ende des Vortrags zeigte, dass sich die Mitglieder von TVU 60plus gut unterhalten hatten und sich bereits auf den nächsten Reisebericht freuen dürfen. Denn eines wurde rasch klar: Susi und Peter lassen sich nicht lange in der Schweiz festhalten. Die nächste Reise wird schon geplant.

Peter Tobler

Sport für Alle

Chränzli der Geräteriege

Am 8. Dezember 2015 wird das Chränzli der Geräteriege im Schulhaus Riedtli stattfinden. Eltern, Verwandte, Freunde und Gäste sind ab 18.30 Uhr herzlich eingeladen, das von den Kindern einstudierte Programm anzusehen.
Anschliessend werden wir gemütlich im Singsaal den Abend ausklingen lassen.

Die Leiterinnen
Nadja und Monika

Aktuelles

Ein Leichtathletik-Weltmeister aus dem TV Unterstrass!

pt) Der Titel ist beileibe kein verspäteter Aprilscherz! Anfang August gewann Hans Blöchlinger bei den Senioren-Weltmeisterschaften in Lyon den 100 m-Titel in der Kategorie der über 80jährigen in der glänzenden Zeit von 14,98 Sekunden und verwies den Amerikaner Dick Richards um 4 Hundertstel auf Rang 2.
Damit nicht genug, denn über 200 m musste sich Hans nur vom Südafrikaner Monty Hacker schlagen lassen und sicherte sich in 32,47 Sekunden die Silbermedaille. Die TVU-Familie gratuliert dem vitalen Achtziger herzlich zu seinem grossen Erfolg und wünscht weiterhin viel Glück bei der Fortsetzung seiner Karriere.

Hans Blöchlinger (r) Weltmeister und Dick Richards, USA.

Die Senioren-Weltmeisterschaften bei den Leichtathleten sind ein Anlass mit langer Tradition und werden für alle Altersklassen ab dem 35. Geburtstag durchgeführt.
Dabei werden immer fünf Jahrgänge in einer eigenen Kategorie zusammengezogen. (Ü35 = 35 – 39jährige) In der Kategorie Ü80 waren folglich alle 80- bis 84jährigen beisammen und es kam Hans natürlich entgegen, dass er mit 80 Jahren und drei Monaten zu

den Jüngsten seiner Kategorie gehörte. Hans hat schon viele Male bei diesen Seniorenweltmeisterschaften teilgenommen, allerdings meist nur dann, wenn sie in Europa ausgetragen wurden. Vor zehn Jahren gewann der damals Siebzigjährige über 100 m schon die Broncemedaille und hat nun also den Medaillensatz komplettiert. Dafür trainiert der rüstige Senior zwei bis drei Mal pro Woche im Wald, auf der Bahn und im Kraftraum, wobei der in Zumikon wohnhafte Sprinter jeweils auf der günstig gelegenen Bahn der Sportanlage Looren in Maur Gastrecht geniesst.
Als Aktiver war Hans ein durchschnittlich begabter, aber sehr trainingsfleissiger Sprinter und Weitspringer, der auch ab und zu Siebenkämpfe bestritt. Damit war er immer auch eine Stütze in der TVU-Turnfestsektion als Weitspringer und Staffettenläufer.
Neben der Leichtathletik hat Hans aber noch ein weiteres Hobby, von dem die TVU 60plus-Mitglieder schon profitiert haben: Am Jahresschlusshock 2009 spielte er mit dem Trio Schneehas-Örgeli am Schwizer-Örgeli rassige Ländlermusik während und nach dem Mittagessen.

Hans Blöchlinger (l) mit dem Trio Schneehas-Örgeli.

Liebe Untersträssler

Diese Rubrik haben wir in der letzten Chronik vermisst. Nun hat die Redaktion doch noch das Vorwort erhalten und wir möchten dieses der TVU-Familie nicht vorenthalten. Wenn sich ein Mitglied schon die Mühe macht, einen Artikel zu schreiben, finden wir es mehr als gerecht, dass er auch abgedruckt wird – auch wenn er etwas später erscheint als geplant. Darum auch der Bericht unter der Rubrik «Aktuelles».

Heilen lernen

Diese Woche las ich einen Rennbericht von TVU Mitglied Florian Wagner. Da er mir als Spitzenathlet (wenn auch nun nicht mehr so aktiv) bekannt ist, erwartete ich natürlich eine Spitzenleistung, die er auch lieferte. Allerdings musste ich doch schwer schlucken, als mir klar wurde, was vor dem Rennen passiert war. Er hatte im Frühjahr einen schweren, unverschuldeten Töff-Unfall. Nun, ein halbes Jahr später, war er nicht nur von den Toten auferstanden, sondern mischte wieder ganz vorne im Feld mit.
Die Ärzte, Verwandten und Kollegen waren alle sehr verwundert, wie schnell er sich erholt hatte. Ich habe in den letzten Jahren verschiedene ähnliche Geschichten, auch aus dem Breitensport gehört. Mir scheint, dass wir mit unserem Sport nicht nur eine Menge Spass und Fitness bekommen, dazu auch noch eine angenehme soziale Umgebung mit den Freunden und Kollegen im Verein, sondern eben auch eine enorme Leistungsfähigkeit für die Heilung des Körpers.
Es ist vielleicht kein Wunder, wenn man sich vorstellt, wie jede sportliche Belastung eine Herausforderung für den Körper ist, der sich immer wieder selber heilen muss. Wenn er dann mal gröber zerstört ist, wie bei Florian mit mehreren Kiefer-, Gesichts und Hand-Frakturen, ist nicht nur die Knochensubstanz in besserem Zustand sondern eben auch die Übung da, das kaputte Gewebe schnell zu verheilen. Dazu war auch noch der Geist trainiert, der Florian offensichtlich auch sehr geholfen hat: Wie er sagt, haben die vielen Trainings unter der Leitung von Beat Ammann ihm die psychische Stütze gegeben, die er in der Regeneration nutzen konnte. Wenn ich mir anschaue, wie manche Leute (meine Eltern inklusive) die Physiotherapie eher wenig aktiv mit eigener Leistung unterstützen, dann wundert es mich auch nicht, dass die Heilung bei einem star-

ken Athleten aufgrund seines routinierten Engagements entsprechend schneller geht. Was lernen wir daraus? Wir werden alle älter, der Zahn der Zeit nagt an unserer Fitness. Wir sollten aber trotzdem nicht den Sport aufgeben, bloss weil wir nicht mehr so flink sind wie früher. Stattdessen sollten wir uns weiterhin motorisch und psychisch anstrengen, damit wir im Ernstfall uns auch so schnell erholen können wie er. Dass wir dabei auch ein aktiveres Leben führen können, ist obendrein noch eine wunderschöne Beigabe. So können wir ein intensiveres und längeres Leben führen.

Bertram Dunskus

ACHTUNG – HILFE !

Helferaufruf !

Sponsorenlauf run4kids, 25.10.2015

Am 25. Oktober 2015 findet der 15. Sponsorenlauf statt. Wie in den vergangenen Jahren übernimmt der TV Unterstrass die Organisation des Laufs. Für das Gelingen des Sponsorenlaufs benötigen wir insgesamt 75 Helfer. Vielen Dank für eure Mithilfe.

Silvesterlauf, 11. – 13.12.2015

Der TV Unterstrass ist der Organisator des Zürcher Silvesterlaufs. Wir als Leichtathletik-Sektion stellen deshalb jedes Jahr viele Helfer, die die Durchführung des Anlasses ermöglichen. Wer auch einmal einen Blick hinter die Kulissen des Grossevents werfen möchte, kann sich ebenfalls als Helfer eintragen und von der Startnummernausgabe bis zur Siegerehrung dabei sein.

Anmeldungen wenn möglich über
www.lactvu.ch / Der Verein / Helferanmeldung
oder an carmen.richard@tvunterstrass.ch

ACHTUNG – HILFE !

Termine

Oktober

08. TVU 60plus: Donnerstag-Hock, 14 Uhr, Restaurant Tramblu

11. SfA: Bergturnfahrt Details sh. Hompage

25. LAC: Run4Kids, Sponsorenlauf Bürkliplatz

30. TVU-Jassabend in der Röslischüür 18.30 Essen / 20.00 Uhr Beginn

November

12. TVU 60plus: Donnerstag-Hock, 14 Uhr, Restaurant Tramblu

Dezember

05. TVU 60plus: 11.30 – 15.00 Uhr Jahresschluss-Hock Restaurant Tramblu

08. SfA Geräteriege: Chränzli ab 18.30 Uhr im Riedtli

13. TVU: 39. Zürcher Silvesterlauf in der Innenstadt

13. TVU 60plus: 11.00 – 13.00 Uhr Silvesterlauf-Apéro, Festzelt Zürcher Innenstadt

2016

Januar

14. TVU 60plus: Donnerstag-Hock, 14 Uhr, Restaurant Tramblu

März

18.–20. HB: Skiweekend Scuol

SfA = Sport für Alle, HB = Handball, LAC = Leichtathletik, SC = Ski Club, Vet.-Gruppe = Veteranen

Adressen

			Telefon P	Tel. G / Natel	Fax
Zentralvorstand					
Zentralpräsident	**CAMINADA** Reto Rebbergstrasse 64	 8049 Zürich	E-mail: caminadareto@bluewin.ch 044 342 14 97	 044 340 28 33	 044 340 28 30
Vizepräsident	**LAFRANCHI** Bruno Postfach 8025	 8036 Zürich	E-mail: info@silvesterlauf.ch 044 281 13 54	 044 480 25 55	 044 480 25 56
Zentralkassier	**ZUDRELL** Thomas Berninastrasse 43	 8057 Zürich	E-mail: zudrell@swissonline.ch	 058 215 23 55	 044 300 24 81
Vereinsorgan	**KERN** Ruedi Dachslernstrasse 77	 8048 Zürich	E-mail: kedrusa@bluewin.ch 044 431 33 07	 044 430 48 80	079 222 25 26 044 430 48 86
Handball					
Präsident	**KÄLIN** Stefan Rickenstrasse 2	 8732 Neuhaus SG	 055 282 29 74	 055 286 32 02	 055 286 32 01
Jugend	**SCHÄRER** Simone unt. Schwandenstrasse 67a, 8805 Richterswil		E-mail: handball@tvunterstrass.ch	 079 289 99 83	
Leichtathletik					
Präsident	**WIDMER** Christoph Wieswaldweg 13, 8135 Langnau aA		E-mail: christoph.widmer.3@credit-suisse.com 044 713 19 59	 079 475 71 63	 044 333 52 25
Leiterin Geschäftsstelle	**DUNSKUS** Silvia Schorenstrasse 7c, 8713 Uerikon		E-mail: silvia.dunskus@tvunterstrass.ch 044 242 90 55		
Medien / PR	**TRÜB** Pascal Verena Conzett-Strasse 31, 8004 Zürich		E-mail: pascal.trueb@tvunterstrass.ch	 078 670 19 87	
Ski Club					
Leitungs-Team	**GISLER** Silvia Reinhold Frei-Strasse 67, 8049 Zürich		E-mail: silvia.gisler@bluewin.ch 044 342 28 31		
	REGLI Verena Zelgstrasse 57, 8610 Uster		E-mail: verena.regli@sunrise.ch 044 940 02 10		
Sport für ALLE / Volleyball					
Präsident	**KELLER** Roland				
Technischer Leiter	**WEISS** Jules Käshaldenstrasse 37	 8052 Zürich	 044 301 19 94		
Kassier	**MEILE** Monika Binzmühlestrasse 62	 8050 Zürich	E-mail: moni_unterstrass@hotmail.com 043 299 92 18	 078 876 84 77	
TVU 60plus					
Präsident	**SCHAAD** Jörg Breitensteinstr. 44, 5417 Untersiggenthal		E-mail: joerg.schaad@bluewin.ch 056 288 18 47		
Silvesterlauf					
OK-Präsident	**LAFRANCHI** Bruno Postfach 8025	 8036 Zürich	E-mail: info@silvesterlauf.ch 044 281 13 54	 044 480 25 55	 044 480 25 56
Dienste					
Physio Rotbuchstr.	**JELINEK** Reto Rotbuchstrasse 8	E-mail: reto.jelinek@rotbuchphysio.ch, www.rotbuchphysio.ch 8006 Zürich		 044 363 54 69	
Osteopathie Kreis 6	**HOLWERDA** Tom Weinbergstrasse 82	 8006 Zürich	E-mail: info@osteokreis6.ch, www.osteokreis6.ch	 044 350 50 44	